

FRANKREICH SCHLÄGT BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT



© Jean-Philippe Arles, Reuters, Corbis
Der Viadukt von Millau (Südfrankreich), die höchste Autobahnbrücke der Welt



Auswärtiges Amt



Der Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit

FRANZÖSISCH SCHLÄGT BRÜCKEN... IN EUROPA



Die drei Städte, in denen die europäischen Institutionen angesiedelt sind, sind französischsprachig: Straßburg, Luxemburg und Brüssel.

FRANKREICH UND DEUTSCHLAND – PARTNER IN EUROPA

Deutschland und Frankreich sind der Motor im zusammenwachsenden Europa. Seit mehr als fünfzig Jahren hilft die immer engere Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern, den Frieden zu sichern. Deutschland und Frankreich sind heute füreinander die wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Partner, die Europa als Ganzes voranbringen.

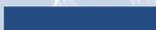
MEHRSPRACHIGKEIT – EUROPAS REICHTUM

Europas Reichtum ist seine sprachliche und kulturelle Vielfalt. Aber nur wer mehrere Sprachen spricht und sich so die Kultur und Denkweise unserer Partnerländer erschließt, kann dieses Potenzial auch nutzen.

FRANZÖSISCH UND ENGLISCH – EINE UNSCHLAGBARE KOMBINATION

Englisch ist zwar heute unbestritten die wichtigste Verkehrssprache. Aber für optimale Berufsaussichten braucht man mehr als eine Fremdsprache. Eine zweite oder dritte Fremdsprache zu beherrschen wird so immer mehr zur Schlüsselqualifikation. Französisch – nach Deutsch die am meisten gesprochene Muttersprache in Europa – zahlt sich hier aus.

**DIE WICHTIGSTEN MUTTERSPRACHEN IN EUROPA
(ANTEIL AN DER EUROPÄISCHEN GESAMTBEVÖLKERUNG)**

Deutsch	(96 Mio)		24 %
Französisch	(64 Mio)		16 %
Englisch	(62 Mio)		16 %
Spanisch	(40 Mio)		10 %

FRANZÖSISCH SCHLÄGT BRÜCKEN...

IN DIE WELT

FRANZÖSISCH IST NEBEN ENGLISCH DIE ZWEITE GLOBALE VERKEHRSSPRACHE

In über 30 Staaten der Welt ist
Französisch Amtssprache.

In vielen Ländern – nicht nur in Europa –
kommt man am besten weiter, wenn
man sich der Weltsprache Französisch bedient.

Tahiti, Réunion oder Guadeloupe sind Urlaubs-
paradiese, in denen Französisch gesprochen wird...

FRANZÖSISCH IN DER WELT

33 Länder mit Französisch
als Amtssprache

57 Mitgliedsländer und
Beobachter in der inter-
nationalen Organisation
für die französische
Sprache (Frankophonie)

180 Millionen Menschen spre-
chen weltweit Französisch



FRANZÖSISCH SCHLÄGT BRÜCKEN... IN DER SCHULE



12 France Mobile sind seit 2002 in ganz Deutschland unterwegs, um an den Schulen für Französisch zu werben. (www.francemobil.de)

FRANZÖSISCH – EIN IDEALES SPRUNGBRETT

Französisch ist ein guter Ausgangspunkt für das Erlernen verwandter Sprachen wie Italienisch oder Spanisch. Aber auch Englisch schöpft mehr als die Hälfte seines Wortschatzes aus den romanischen Sprachen.

FRANZÖSISCHLERNEN IST LEICHTER ALS GEDACHT

Im Unterschied zu anderen Fremdsprachen, die zunächst leicht fallen, ist es beim Französischlernen wie beim Skifahren: Was anfangs schwierig erscheint, macht am Ende richtig Spaß. Je mehr Technik früh gelernt wurde, desto sicherer und rasanter werden die Abfahrten.

ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR FRANZÖSISCHLERNER

An immer mehr Schulen wird der Französischunterricht dank zahlreicher zum Teil neuer Angebote attraktiver gestaltet:

- zweisprachige Programme mit Fachunterricht in französischer Sprache,
- neue, auf dem Arbeitsmarkt anerkannte Sprachzertifikate,
- Angebot des gleichzeitigen Erwerbs von deutschem Abitur und französischem Baccalauréat (AbiBac).

Mehr Informationen hierzu unter www.fplusd.de



LAND UND LEUTE KENNEN LERNEN

4.300 Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Schulen sowie das einzigartige Austauschangebot des Deutsch-Französischen Jugendwerks mit 200.000 Teilnehmern jährlich machen es einfach, unser Partnerland zu entdecken. Außerhalb der Schule existieren zudem 2.200 Städtepartnerschaften und zahlreiche Partnerschaften zwischen Bundesländern und französischen Regionen.

Informationen über das DFJW mit Angeboten für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen können unter www.dfjw.org abgerufen werden.

FRANZÖSISCH SCHLÄGT BRÜCKEN... IN WIRTSCHAFT UND HOCHTECHNOLOGIE



Mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt mit Französisch!

WIRTSCHAFTSPARTNER FRANKREICH UND DEUTSCHLAND

Frankreich ist der wichtigste Handelspartner Deutschlands – sowohl beim Export als auch beim Import. Der Handel zwischen Deutschland und Frankreich erreicht einen jährlichen Umfang von 120 Milliarden Euro. 400.000 Arbeitsplätze in Deutschland hängen vom wirtschaftlichen Austausch mit Frankreich ab.

DEUTSCHLAND UND FRANKREICH – EIN ENG VERBUNDENER WIRTSCHAFTSRAUM

Kunden gewinnt man leichter, wenn man deren Sprache spricht: Zahllose Unternehmen wie Airbus, Siemens oder Bosch sind in beiden Ländern aktiv. Der deutsch-französische Arbeitsmarkt ist der größte in Europa.

PROBLEMLOSE ANERKENNUNG VON BERUFSABSCHLÜSSEN

Deutsche Ausbildungsabschlüsse werden von den französischen Arbeitgebern anerkannt – und umgekehrt. Hieraus ergibt sich eine Vielzahl von Berufs- und Karrieremöglichkeiten.

1.400> Französische Unternehmen sind in Deutschland angesiedelt.

2.700> Deutsche Unternehmen sind in Frankreich angesiedelt.

120.000> Deutsche arbeiten in Frankreich.

400.000> Arbeitsplätze in Deutschland hängen vom Handel mit Frankreich ab.

FRANZÖSISCH SCHLÄGT BRÜCKEN... ZU MEHR WISSEN



FRANZÖSISCH ZAHLT SICH AUS – IM STUDIUM

Französisch in der Schule macht sich bezahlt. Die Vielfalt der deutsch-französischen Studienangebote ist einzigartig auf der Welt.

ZAHLREICHE AUSTAUSCHANGEBOTE

Zwischen deutschen und französischen Universitäten existieren 1.800 Austauschvereinbarungen. Semesteraufenthalte in Frankreich werden vom ERASMUS-Programm der Europäischen Union gefördert.

DOPPELDIPLOME FÜR KARRIEREN IN BEIDEN LÄNDERN

Unter dem Dach der Deutsch-Französischen Hochschule bieten deutsche und französische Universitäten über 100 Doppeldiplome in allen Fachbereichen an. Die Studierenden haben die Möglichkeit, in beiden Ländern zu studieren und gleichzeitig einen deutschen und französischen Abschluss zu erlangen – in der regulären Studienzeit. Zur Zeit nutzen etwa 5.000 Studierende dieses Angebot.

(www.dfh-ufa.org)

TREFFPUNKT DEUTSCH-FRANZÖSISCHES FORUM

In Straßburg findet jeden Herbst das deutsch-französische Forum statt. Es ist Stellenbörse und Hochschulmesse zugleich und führt Schüler und Studierende sowie Unternehmen und Hochschulen beider Länder zusammen.

(www.deutsch-franzoes-forum.org).



FRANZÖSISCH SCHLÄGT BRÜCKEN... ZU NEUEN ERFAHRUNGEN

FRANKREICH – KULTURNATION UND IDEENWERKSTATT

Frankreich verfügt über ein einzigartiges kulturelles Erbe. Französische Literatur, Musik, Philosophie und Kunst haben nichts von ihrer Faszination verloren. Heute gibt es nicht nur den Boléro und Carmen, sondern französischen HipHop und Rap. Zu Balzac und Proust gesellen sich Houellebecq und der Nobelpreisträger Claude Simon. Im Kino sieht man nicht mehr nur die "Nouvelle Vague" von Truffaut und Godard, sondern Filme wie "Amélie" oder "Acht Frauen". Descartes hat in Derrida und Foucault seine würdigen Nachfolger gefunden...

FRANKREICH – IMMER WIEDER NEU ZU ENTDECKEN

Elsass und Bretagne, Burgund und Provence - Frankreich überrascht durch die Vielfalt seiner Landschaften, die sich auf vielerlei Arten entdecken lässt: nicht nur mit dem Auto oder per Bahn, sondern auch zu Fuß auf den Wanderwegen "Grandes Randonnées", die das ganze Land durchziehen, mit dem Fahrrad oder sogar per Schiff auf einem der zahlreichen Kanäle. In den französischen Alpen findet man beste Bedingungen für Wintersport. Die Städte locken mit weltberühmten Museen und Festivals. Nicht ohne Grund machen jedes Jahr 14 Millionen Deutsche hier Urlaub.

(www.franceguide.com)

FRANKREICH – EINE LEBENSART ("ART DE VIVRE")

Französisch ist nicht nur "Karrierebaustein". Wer sich mit Frankreich und den Menschen, die dort leben, beschäftigt, lernt auch eine andere Lebensweise kennen, die uns zugleich nah und fern ist. Frankreich ist "Exotik vor der Haustür".



UNZÄHLIGE BRÜCKEN ZWISCHEN FRANKREICH UND DEUTSCHLAND



Die Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland ist auf vielen Gebieten lebendig: So gibt es mehr als 2.200 Städte- und 4.300 Schulpartnerschaften, vielseitige und für beide Seiten vorteilhafte Aktivitäten in Wirtschaft, Transport und bei den Medien, gemeinsames Handeln bei der Gestaltung von sportlichen Ereignissen oder der Einrichtung von Naturparks und Kulturprogrammen. Hinzu kommen auf hoher politischer Ebene regelmäßige gemeinsame Ministertreffen und vor allem die Austauschprogramme des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), an denen jährlich 200.000 Jugendliche teilnehmen.

Mit Französisch erschließt sich der sprachliche und kulturelle Zugang zu Deutschlands wichtigstem Wirtschaftspartner und damit auch zu einem der wichtigsten ausländischen Arbeitsmärkte sowie zu einem der bedeutendsten Investitions-, Forschungs- und Technologieräume in Europa.

Angesichts dieser engen Verflechtung unserer beiden Länder ist die Kenntnis der Partnersprache also ein unschätzbare Vorteil: „Französisch zahlt sich aus - Choisir l'allemand, ça paye“ heißt daher zu Recht das Motto der Werbekampagne der Deutsch-Französischen Hochschule.

Der jeweils am 22. Januar eines Jahres stattfindende Deutsch-Französische Tag trägt diesem Motto Rechnung. Er soll in allen Einrichtungen der beiden Bildungssysteme der Darstellung unserer bilateralen Beziehungen, der Werbung für die Partnersprache und der Information über die Austausch- und Begegnungsprogramme dienen, im Jahr 2005 mit dem Schwerpunkt der Information über die Möglichkeiten des Studiums und der Beschäftigung im Partnerland. Deshalb lautet das Motto des diesjährigen Deutsch-Französischen Tages: „*Deutschland und Frankreich: Schlüssel für Beruf und Karriere in Europa - Le français et l'allemand: des atouts pour des métiers et des carrières en Europe.*“

Wir ermuntern alle im Bildungsbereich Tätigen, diesen Tag zur Information über die vielfältigen Chancen in Ausbildung, Studium und Beruf zu nutzen, damit das Europa ohne Grenzen ein Europa seiner jungen Bürgerinnen und Bürger ist und bleibt.

Peter Müller

Bevollmächtigter der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit

Doris Ahnen

Präsidentin der Kultusministerkonferenz